

FREUDE AM
LERNEN!
GEMEINSCHAFT UND
VERANTWORTUNG
ERLEBEN!
SINN UND
KOMPETENZ
FÜR'S LEBEN



FREUDE AM
LERNEN!
GEMEINSCHAFT UND
VERANTWORTUNG
ERLEBEN!
SINN UND
KOMPETENZ
FÜR'S LEBEN

CJD CHRISTOPHORUS- SCHULE DROYSSIG

Staatlich anerkanntes Gymnasium /
ehem. Königliche Erziehungs- und
Bildungsanstalten Droyßig

FREUDE AM
LERNEN!
GEMEINSCHAFT UND
VERANTWORTUNG
ERLEBEN!
SINN UND
KOMPETENZ
FÜR'S LEBEN



FREUDE AM
LERNEN!
GEMEINSCHAFT UND
VERANTWORTUNG
ERLEBEN!
SINN UND
KOMPETENZ
FÜR'S LEBEN

Informationsheft 2014

FREUDE AM
LERNEN!
GEMEINSCHAFT UND
VERANTWORTUNG
ERLEBEN!
SINN UND
KOMPETENZ
FÜR'S LEBEN

FREUDE AM
LERNEN!
GEMEINSCHAFT UND
VERANTWORTUNG
ERLEBEN!
SINN UND
KOMPETENZ
FÜR'S LEBEN

FREUDE AM
LERNEN!
GEMEINSCHAFT UND
VERANTWORTUNG
ERLEBEN!
SINN UND
KOMPETENZ
FÜR'S LEBEN

FREUDE AM
LERNEN!
GEMEINSCHAFT UND
VERANTWORTUNG
ERLEBEN!
SINN UND
KOMPETENZ
FÜR'S LEBEN

Auf meine Sparkasse ist Verlass -
auf Amor leider nicht.

Dein S-JugendKonto bleibt Dir immer treu.

 Sparkasse
Burgenlandkreis

S-JugendKonto - für alle, die einen zuverlässigen Partner in Sachen Geld suchen.
Unser Konto hat einiges zu bieten:
kostenlose Kontoführung, SparkassenCard gratis und Extra-Zinsen obendrauf.
Mehr zum S-JugendKonto erfährst Du unter www.spk-burgenlandkreis.de
und in jeder Sparkassen-Geschäftsstelle.
Wenn's um Geld geht - Sparkasse.

 www.blochwitz.info

Baderstraße 6, 06712 Zeitz
Tel. 03441 / 8047-0
Fax 03441 / 804777
info@blochwitz.info

Grafik & Design
Letter-Shop
Personalisierung
Digitale Kleinauflagen
Großformatdruck
Digitaldruck
Fahrzeugbeschriftung
Schilder

Fahnen
Planen bis XXL
Messestände
PVC-Aufkleber
Textildruck
Werbeartikel
u.v.m.

Drucken und
Binden von
Hausarbeiten

Die
Geschenke
&
Werbe
IDEE
ab 1 Stück

FANSCHALS
SPARBÜCHSEN
KORKUNTERSETZER
FLIP-FLOPS
u.v.m.

WARNWESTEN
SCHULTERTASCHEN
(mit Wechselcover)
SCHIEFERTAFELN
T-SHIRTS

WIMPEL
SCHLÜSELBÄNDER
GLASSCHNEIDEBRETT
GELDBÖRSEN
TRINKFLASCHEN
TASSEN

DESIGN | PRINTMEDIEN | WERBETECHNIK

DRUCKHAUS

BLOCHWITZ

CJD Christophorusschule Droyßig

Staatlich anerkanntes Gymnasium /
ehem. Königliche Erziehungs- und Bildungsanstalten Droyßig

Die CJD Christophorusschule Droyßig,



... eines von
bundesweit acht
Gymnasien innerhalb
des Christlichen
Jugenddorfwerkes
Deutschland e.V.
(CJD / s. S. 8)
www.cjd.de



... eines von landesweit
8 Netzwerkgymsiasien
für Hochbegabungsför-
derung mit Gütesiegel in
Sachsen-Anhalt (s. S. 15)
www.bildung-lsa.de/themen/hochbegabungsforderung.html



... eines von
bundesweit 20 Prime-
Gymnasien der Martin-
Luther-Universität
Halle-Wittenberg
(MLU / s. S. 20)
www.rektor.uni-halle.de/projekte/prime-gymnasien



... eine von bundesweit
17 Schulen innerhalb
des Verbundes der
Club of Rome Schulen
(CoR / s. S. 21)
www.clubofrome.de/schulen



... eine Schule innerhalb
des bundesweiten
Wettbewerbs Jugend
debattiert (Jd / s. S. 22)
www.jugend-debattiert.de

Informationsheft 2014

Inhalt

	Zur Begrüßung	3
	Unser Leitbild	4
	<i>Präambel</i>	4
	<i>Unser Bildungs- und Erziehungsverständnis</i>	4
	Unser Fundament: Christliche Schule – Ort der Begegnung	6
	Unser Gymnasium gestern und heute	8
Unser Profil	in der Ausgestaltung von Unterricht und Stundentafel	9
Unser Profil	in der individuellen Förderung	15
	<i>Förderung besonders interessierter und hochbegabter Schüler</i>	15
	<i>Schüler helfen Schülern (ShS)</i>	16
	<i>Lernen durch Engagement (LdE)</i>	17
Unser Profil	in den internationalen Beziehungen	18
Unser Profil	im Fach Wirtschaft	19
Unser Profil	als „Prime-Gymnasium der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg“ – Bildungsgänge verkürzen	20
Unser Profil	als „Club of Rome Schule“ – Der Klügere denkt nach	21
Unser Profil	in der Rhetorikschulung – nicht nur in „Jugend debattiert“	22
	Ganztagesgestaltung	23
	<i>Unterrichtszeiten</i>	23
	<i>Mittagsversorgung</i>	23
	<i>Bibliothek</i>	23
	<i>Arbeitsgemeinschaften</i>	23
	<i>Hausaufgabenbetreuung</i>	24
	<i>Musische Bildung</i>	24
	<i>Theaterspiel</i>	25
	<i>Bewegte Schule</i>	25
	Profilpflege in der Zusammenarbeit Eltern-Schüler-Lehrer	26
	Anmeldung / Schülerbeförderung / Elternbeiträge	27
	<i>Aufnahmeverfahren für die 5. Klasse</i>	27
	<i>Schülerbeförderung</i>	27
	<i>Elternbeitrag / Kosten für die Schülerbeförderung</i>	27
	<i>Freiplätze und Teilfreiplätze</i>	28
	Das Internat an der CJD Christophorusschule Droyßig	30
	Danksagung / Herausgeber	31
	Impressionen aus dem Schulleben	32

Zur Begrüßung

*Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
sehr geehrte Leser dieses Informationsheftes,*

mit diesem Informationsheft präsentieren wir vor allem unser Droyßiger Gymnasium, fachlich auf hohem Niveau und ganzheitlich orientiert. Kompetenzen für das Leben erarbeiten und Sinn des Lebens erfahren, diesen Zielen haben wir uns verschrieben.

Über unsere neue Gemeinschaftsschule informieren wir auf gesonderte Anfrage. Aber dass wir nunmehr in Droyßig zwei Schulformen anbieten können, bietet auch für die gymnasialen Kinder zahlreiche Vorteile: Mit der kleinen Gemeinschaftsschule neben dem großen Gymnasium stärken wir das gymnasiale Profil des achtjährigen Gymnasiums. Für all diejenigen, die sich dem Anforderungsniveau des anspruchsvollen Durchlaufs des achtjährigen Gymnasiums auf Dauer nicht gewachsen fühlen, können wir eine Alternative mit offener Schullaufbahn anbieten. Wem auf dem zügigen gymnasialen Weg die Luft ausgeht, dem steht die Gemeinschaftsschule offen und nach dem mittleren Bildungsabschluss vielleicht später doch noch – dann eben nach insgesamt neun Jahren – das Abitur. So bekommt jeder zum passenden Zeitpunkt seine ihn fördernde Lerngruppe und passenden Chancen.

Und so können wir ein Lernen in einer vergrößerten Droyßiger Schulgemeinschaft anbieten, in der in vielen Projekten gemeinsam gelernt und der Jahreskreis gemeinsam gelebt wird: Die Starken und Älteren können den Schwächeren und Jüngeren helfen und selbst dabei ihr Wissen und Können festigen.

Der allergrößte Teil unserer Abiturienten nimmt ein Studium auf. Diese weit über dem Durchschnitt liegende Quote und unsere regelmäßig deutlich überdurchschnittlichen Abiturergebnisse bestätigen uns auf unserem Weg.

Mit unserem ganzheitlichen Ansatz vermitteln wir Kompetenzen für ein Leben voller Sinn und Freude:

- Das Bewusstsein für ein gesundes Leben wächst in frühen Jahren. 350 Schüler nehmen täglich am warmen Mittagessen teil, welches bei uns im Haus gekocht wird.
- Politische Aktion, Teamarbeit, Übernahme von Verantwortung und das Leben in Gemeinschaft machen Spaß, wenn man es gelernt hat.
- Musisches Gestalten gibt dem Leben Tiefe und Balance.
- Geistliche Angebote ermöglichen Orientierung und Sinnfindung.

Unser Informationsheft ist deshalb eine doppelte Einladung: Zum einen, dieses Konzept mit frohem Leben und Lernen lebendig umzusetzen, und zum andern, dieses Konzept immer auch mit uns weiter zu entwickeln. Die Weiterentwicklung ist wichtig, weil sich die äußeren Bedingungen, aus denen heraus Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu uns kommen, ständig verändern; die Weiterentwicklung ist auch wichtig, weil sich auch die Gesellschaft verändert, auf die wir unsere Absolventen gut vorbereitet wissen wollen.



Katrin Kister

Katrin Kister
Sprecherin der
Lehrerschaft



Iris Goerke-Berzau

Iris Goerke-Berzau
Vorsitzende des
Elternbeirats



Burkhard Schmitt

Burkhard Schmitt
Schulleiter



Richard Steinmetz

Richard Steinmetz
Vorsitzender des
Schülerrates



Unser Leitbild

Präambel

Wir leben in einer Zeit ständigen Wandels, in der vielfältige Wert- und Moralvorstellungen miteinander konkurrieren, in der Fragen nach dem Sinn des menschlichen Daseins und Strebens auf oftmals widersprüchliche Weise beantwortet werden. In diesem Umfeld können christliche Grundwerte, kompetenzorientierte Bildung, das Erleben von Gemeinschaft, Verantwortung und Ordnung einen Rahmen für Halt und Sicherheit bieten, um sich selbstbestimmt entwickeln zu können und für die menschliche Gemeinschaft verantwortlich gestaltend wirksam zu werden.

Die CJD Christophorusschule Droyßig ist ein staatlich anerkanntes Gymnasium mit erlebbarer christlicher Orientierung sowie den Teilprofilen Hochbegabtenförderung und Wirtschaft. Die Schülerinnen und Schüler werden in ganzheitlicher Weise mit Blick auf die Bewältigung zukünftiger Lebensaufgaben gebildet und erzogen. Dazu tragen innovative und klassische Unterrichtsmethoden in Ergänzung mit einem vielfältigen Zusatzangebot bei. Höflichkeit und Respekt, Toleranz und Offenheit, Zuverlässigkeit, Verbindlichkeit und Konsequenz gehören zu den grundlegenden Umgangsformen.

Unser Bildungs- und Erziehungsverständnis

Jeder wünscht sich, dass er mit seinen Stärken und Schwächen angenommen wird. Der christliche Glaube lehrt diese Geborgenheit und die umfassende Annahme jedes Menschen als wichtiges Gebot. Unsere abendländische Kultur wurzelt seit über 2000 Jahren in der christlichen Religion, die als Glaube, Hoffnung und Liebe gelebt wird: dem Glauben, dass diese Welt von Gott gewollt und nicht ein Produkt des Zufalls ist, sondern einen letzten Sinn hat; der Hoffnung, dass niemand verloren gehen darf; der Liebe als Annahme und Bejahung des Anderen mit seinen Stärken und Schwächen.

Wir leben christliche Werte



Engagement beim Behinderten-Landessportfest

Deswegen wollen wir:

- die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen als Geschöpfe Gottes mit ihren Stärken und Schwächen annehmen,
- den Blick dafür schärfen, dass jeder helfen kann und dass jeder Hilfe braucht,
- für die Bewahrung der Schöpfung sensibilisieren,
- den christlichen Glauben aktiv leben und andere dafür interessieren.

Wir haben Freude am Leben

Eine positive Grundeinstellung zum Leben ist ein Kernelement christlichen Glaubens. Das Erleben und Leben von Freude setzt kreative Kräfte frei, fördert Motivationen und prägt die Persönlichkeitsentwicklung nachhaltig. Dazu sind respektvoller Umgang miteinander sowie Engagement und Leistungsbereitschaft aller Mitglieder der Schulgemeinde wichtige Grundlagen.



Deshalb legen wir Wert auf:

- eine offene und vertrauensvolle Schumatmosphäre,
- die Förderung von Lernbereitschaft durch Wahrnehmung von Begabungen, durch Anerkennung und Ermutigung,
- das gemeinsame Erfahren kultureller Erlebnisse innerhalb und außerhalb der Schule,
- die Ansprache vieler Interessen.

Der Mensch ist ein soziales Wesen, das Verantwortung für sich und die Welt, die ihm geschenkt ist, trägt. Damit gesellschaftliches Zusammenleben gelingt, muss er in der Lage sein, hiermit zusammenhängende Regeln und Normen zu beachten, sie für sich selbst anzunehmen und kritisch-konstruktiv mit ihnen umzugehen.

Deshalb möchten wir als Schule:

- Gemeinschaft und Verantwortung durch praktische Erfahrungen für unsere Schüler als Wert erfahrbar machen,
- ein kritisches Bewusstsein für Regeln, Wert- und Normvorstellungen ausprägen,
- mit Konflikten offen und fair umgehen,
- offen sein für Neuerungen und Anregungen,
- Schule als Ort verstehen, an dem mehr stattfindet als Unterricht.

Nachhaltige Bildung und die erfolgreiche Entfaltung von Persönlichkeit sind prägende Elemente, um das spätere Leben sinnorientiert und kompetent für sich und andere gestalten zu können. Derartige Ziele sind nur mit ausgeprägter fachlicher und pädagogischer Kompetenz der Lehrer sowie lernbereiten und engagierten Schülern unter kooperierender Mitwirkung der Eltern erreichbar.

Deswegen streben wir danach:

- unseren Unterricht interessant und motivierend zu gestalten,
- vielfältige Möglichkeiten zur praktischen Anwendung des Gelernten zu geben,
- die Entfaltung eigener Weiterentwicklung, Autonomie und Kreativität zu fördern,
- unsere Schüler bestmöglich auf eine nachfolgende Hochschullaufbahn vorzubereiten,
- durch ein vielfältiges Zusatzangebot den individuellen Interessen der Schüler gerecht zu werden.

**Wir erleben Gemeinschaft
und soziale
Verantwortung**

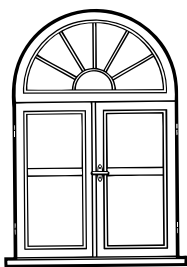
**Wir pflegen gymnasiale
Leistungskultur**



Teamprojekt Klasse 5

JUMA - Bauelemente

André Oberstein-Just



Ihr Partner für jede Öffnung im Bau

Fenster • Türen • Tore • Rollläden

Sonnen- und Insektenschutz

aus Holz - Kunststoff - Alu

Trockenbau • Vertäfelung • Laminatverlegung

Borggasse 4 • 06712 Kretzschau OT Manssdorf

Tel. 0 34 41 / 21 33 40 • Fax 22 06 19

Funk 0177 / 2 66 48 43 • E-Mail: JUMA-Fenster@t-online.de

Unser Fundament: Christliche Schule – Ort der Begegnung

Christliches Menschenbild

Die Ausgestaltung unseres Bildungs- und Erziehungskonzeptes orientiert sich am christlichen Menschenbild und hofft für den eigenen Auftrag in der Gegenwart des liebenden, d. h. dreifaltigen Gottes. Jeder wird früher oder später mit der Frage nach dem Sinn seines Lebens konfrontiert. Die CJD Christophorusschule Droyßig versteht sich deshalb als Stätte, an der unsere Jugendlichen dieser Frage nach dem Sinn des Lebens nachgehen können.



Geborgenheit

Ein jeder Mensch sehnt sich nach Geborgenheit und Gemeinschaft.

Jeder wünscht sich, dass er angenommen wird mit seinen Stärken und Schwächen. Der christliche Glaube lehrt diese Geborgenheit und umfassende Annahme jedes Menschen als wichtiges Gebot.



Solidarität

Keiner kann allein in dieser Welt leben.

Es gibt Starke und Schwache, Junge und Alte, Gesunde und Kranke. Wir wollen in unserer Schulgemeinde Solidarität leben und lehren. Wir wollen den Blick schärfen dafür, dass jeder helfen kann und Hilfe braucht.



Natur

Wir staunen über die Natur und wollen sie bewahren.

Wir alle tragen Verantwortung für unsere Erde, für ihre Schönheit und Vielfalt. Wir wollen sie mitgestalten und den nächsten Generationen bewahren.

Sinn und Orientierung

Alle Menschen suchen Sinn und Orientierung.

Unsere zur Welt offene abendländische Kultur wurzelt seit 2000 Jahren in der christlichen Religion. Wir wollen Kenntnisse über diese Tradition und über andere Weltreligionen vermitteln. Wir wollen unseren Jugendlichen die Möglichkeit eigener Sinnfindung und Orientierung in der Vielfalt der Welt anbieten.

Gestaltung der Gottesdienste mit den Schülern der neuen 5. Klassen

Religion und Schule

Wir leben Religion an unserer Schule.

In Meditationen, Montagsbesinnungen, Schulgottesdiensten zu besonderen Anlässen, Besinnungswochenenden, Gebetskreisen, philosophisch-religiösen Wanderungen wie die Dolomiten-Fahrt und anderen, wechselnden Aktivitäten leben wir unseren Glauben.



Impressionen zum Besuch der Klasse 6b im Kloster Wechselburg



Evangelische Kirche St. Bartholomäus in Droyßig

Jeder, ob Christ oder Nichtchrist, ob kirchlich oder nicht kirchlich gebunden, ist ohne Vorbedingung an unser Gymnasium eingeladen, „denn Gott ist die Liebe“ (1. Joh. 4,8).

Der Besuch des Religionsunterrichts und des Projektes der 7. Klasse ist einerseits für alle Schüler verpflichtend festgeschrieben, kein Schüler oder Elternhaus der Schule muss aber einer Kirche angehören. Manche Eltern schicken ihre Kinder an unser Gymnasium, damit sie die christliche Kultur als Basis unserer europäischen Geschichte besser verstehen lernen. Hieraus haben wir unser Selbstverständnis entwickelt und in den Schulalltag umgesetzt. Der Religionsunterricht macht die Schüler mit christlichen Glaubenstraditionen vertraut, setzt sich in ökumenischer Offenheit (ohne deshalb die konfessionellen Identitäten zu verwischen) mit anderen Religionen und Weltanschauungen auseinander und gibt religiöse Orientierungshilfen.

Die Gestalt Jesu Christi bietet dem modernen Menschen eine allumfassende Orientierung, die auch im Alltag als konkrete Liebe und Hoffnung erfahren werden kann.

Mitgliedschaft in einer Kirche

Religionsunterricht

Zu jedem Beginn der Sommerferien fahren wir zu religionsphilosophischen Wanderungen für einige Tage in die Dolomiten. Im Rahmen dieser Fahrt verbringen die Teilnehmer ihre Zeit gemeinsam mit anderen Mitgliedern unserer Schulgemeinde – Schülern, Eltern, Lehrern – und reflektieren während der Wanderungen durch die Gebirgslandschaften und der Treffen mit Schülern unserer italienischen Partnerschule (und z. T. auch anderer christlichen Schulen Südeuropas) zu grundsätzlichen religiösen und philosophischen Fragestellungen, sie genießen aber auch das gemeinsame Sporttreiben, Singen und Spiel.

Religionsphilosophische Wanderungen in den Dolomiten



Mein Zuhause...



GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT.



Geußnitzer Straße 73
06712 Zeitz
Tel. 03 44 1 / 63 39 -0
www.wg-zeitz.de
info@wg-zeitz.de



Wanderung in den Dolomiten 2013

Unser Gymnasium gestern und heute

Droyßiger Anstalten

Die von Fürst Otto-Viktor von Schönburg-Waldenburg im Jahr 1847 gegründeten „Königlichen Erziehungs- und Bildungsanstalten Droyßig“ waren durch die Tradition geprägt, auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes ein hohes Bildungsniveau zu vermitteln und bestmöglich auf die Anforderungen der Gesellschaft vorzubereiten.



CJD Christophorusschule

Die heutige CJD Christophorusschule Droyßig ist ein staatlich anerkanntes Gymnasium

- mit christlichem Profil, mit ganzheitlichem pädagogischen Konzept,
- mit Ganztagesangebot,
- mit wirtschaftswissenschaftlichem Teilprofil,
- mit gezielter individueller Förderung für Schüler mit punktuellen Schwächen und für Hochbegabte und Hochleister sowie
- mit umfangreichem Angebot an musischen, sportlichen, naturwissenschaftlichen, kreativen und politischen Arbeitsgemeinschaften.

Gleichstellung der Abschlüsse

Alle Zeugnisse und Abschlüsse, die an diesem Gymnasium erreicht werden, sind denen von Gymnasien in öffentlicher Trägerschaft gleichgestellt.

Lage

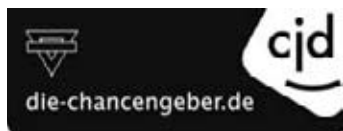
Die Schloss- und Waldgemeinde Droyßig liegt im Burgenlandkreis im südlichen Sachsen-Anhalt zwischen den Städten Zeitz und Naumburg, Gera und Weißenfels. Im Zentrum der Gemeinde gegenüber dem alten Schloss des Schulgründers liegt das Schulgebäude.

Schulgemeinde

Zum Schuljahresbeginn 2013/14 lernten und arbeiteten hier 554 Schülerinnen und Schüler in 23 Klassen mit ihren 45 Lehrerinnen und Lehrern. Begleitet werden sie von sechs pädagogischen und fünf technischen Angestellten. Fünf Referendare absolvieren im Jahr 2013/14 ihr Referendariat an unserer Schule.

Trägerschaft des CJD e. V.

Seit seiner Neugründung im Jahr 1991 befindet sich dieses Gymnasium in Trägerschaft des Christlichen Jugenddorfwerks Deutschlands e.V. (CJD), eines bundesweiten Jugend-, Bildungs- und Sozialwerks. Das CJD bietet jährlich 155.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 9.500 hauptamtlichen und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“. Neben vielen anderen Einrichtungen betreibt das CJD acht christliche Gymnasien in Berchtesgaden (Bayern), Braunschweig (Niedersachsen), Elze (Niedersachsen), Königswinter (Nordrhein-Westfalen), Oberurff (Hessen), Rostock (Mecklenburg-Vorpommern), Versmold (Nordrhein-Westfalen) – und in Droyßig (Sachsen-Anhalt).



Aktivitäten am Stiftungsfest 2013

Unser Profil in der Ausgestaltung von Unterricht und Stundentafel

Die natürliche kindliche Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft wollen wir pflegen und weiter entwickeln. Dabei sind wir bestrebt, auf der Basis gymnasialer Begabung jedem seine persönlichen Entwicklungschancen zu geben.

Ziel ist eine in allen Altersstufen wachsende fachliche Selbstständigkeit des Schülers, die mit dem Abitur gleichermaßen in Studierfähigkeit wie Berufskompetenz münden soll. Unsere Absolventen versichern uns einige Jahre nach dem Abitur immer wieder eindrucksvoll, dass an unserem Gymnasium in dieser Hinsicht ein sehr gutes Fundament für erfolgreiche Studien- und Berufswege gelegt wurde.

Schüler machen im Rahmen von Gemeinschaftsaufgaben, Arbeitsgemeinschaften und Wettbewerben kultureller oder sportlicher Art wichtige Selbstwirksamkeitserfahrungen und entwickeln im guten Sinne ein Selbstbewusstsein, das dann auch positiv auf den Fachunterricht zurückwirkt.

Es sollen Möglichkeiten erlebt, erprobt und erfahren werden, das eigene Leben, den Lebensumkreis, Staat und Gesellschaft in Teilbereichen mitzugestalten und Verantwortung für sich und die Mitmenschen zu übernehmen. Regelmäßige Phasen des Zusammenlebens in der Klassengemeinschaft oder in der gesamten Klassenstufe mit gemeinsamen Übernachtungen, Blockarbeiten an einem Projekt und gemeinsam gestalteter Freizeit fördern die Fähigkeit, sich auf andere einzustellen und Gemeinschaft als Quelle von Lebensfreude zu erfahren. In den höheren Klassen verknüpfen wir diese Formen des gemeinsamen Lebens und Lernens mit frühzeitiger Einübung in wissenschaftliche Arbeitsweisen.

Als Gymnasium in freier Trägerschaft nutzen wir in dieser Hinsicht unsere Freiräume, die staatlichen Stundentafeln zu variieren und über sie hinauszugehen.

Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft

Selbstständigkeit und Kooperation

Selbstbewusstsein

Soziales Lernen

Gestaltungsfreiräume

Klassenstufe 5

Deutsch (5)
erste Fremdsprache (Englisch) (5)
Mathematik (5)
Biologie (2)
Geschichte (2)
Geografie (2)

alternativ Religion oder Ethik (2)
Musik (1,5)
Kunsterziehung (1,5)
Sport (3)
Wahlpflicht (Lernmethoden) (1)

staatliche Stundentafel

- **Projektwoche „Übergang an das Gymnasium“**
- **christlicher überkonfessioneller Religionsunterricht verbindlich**
(auch in Klassen 6 bis 12)
- **„Musische Stunde“ für alle Schüler der Jahrgangsstufe**
- **Tagesexkursion „Braunkohlebergbau“**
- **Tagesprojekt „Informatik“**
- **optionale ShS-Kurse „Rechtschreibkurs“, „Mathestars“ und Rhetorikkurs „Ich bin stark“**
- **zweitägiges Teamprojekt „Von der Klasse zum Team“**

unsere Besonderheiten



Versammlung im Festsaal



Begrüßung der Fünftklässler



Klassenfrühstück mit Tutoren



Klasse 5a



Klasse 5b



Klasse 5c



Klasse 5g



Metallbau Buschendorf GmbH

METALLBAU &
BAUSCHLOSSEREI
Schlüssel- und
Sicherheitsfachgeschäft

BERATUNG • FERTIGUNG • MONTAGE

- **Zäune, Tore, Türen, Geländer**
- **Treppen- und Balkonkonstruktionen**
- **leichter Stahlbau**
- **Rolltore und Rollgitter**



Rufen Sie uns an! Wir beraten Sie gern und individuell

03 44 25 / 2 12 62 o. 2 13 44 0 34 41 / 21 55 95
Camburger Str. 43 • 06722 DroyBig u. Brüderstraße 5 • 06712 Zeitz

- **neues Fach „Informatik und Schreiben am PC“ einstündig**
- **zweiwöchiger Schullandheim-Aufenthalt auf der Insel Borkum mit Vor-Ort-Arbeit in den Fächern Kunst, Biologie und Geografie und vielfältigem Erkundungs- und Besichtigungsprogramm, sowie thematischen Wanderungen**
- **optionale Belegung Russisch als zweite Fremdsprache**
- **Musische Stunde** (optionale Belegung bis zur 12. Klasse)
- **Vorlesewettbewerb**
- **sechswöchige Projektarbeitsphase in Deutsch mit Einwahloptionen (1 Std./Woche)**

unsere Besonderheiten



Impressionen von Borkum



Klasse 6c



Klasse 6a



Klasse 6b

Klassenstufe 7

staatliche Stundentafel

zusätzlich neue Fächer

zweite Fremdsprache (4)
(Französisch, Latein oder Russisch)
Chemie (2)

unsere Besonderheiten

- Seminarwoche „Sehnsucht nach Leben“
- Projekt Biologie „Mikroskopie / Zellenlehre / Optik“
- Projekt Biologie „Wirbellose Tiere“
- Einführung „Jugend debattiert“
- Rezitationswettbewerb

Klassenstufe 8

staatliche Stundentafel

zusätzlich neues Fach

Sozialkunde (1)

unsere Besonderheiten

- zusätzliches Fach Informatik
- zusätzliches Profulfach Wirtschaft (auch in Klassen 9 und 10)
- Seminartage „Meine Umwelt und ich“
- Modularbeitsphase zum Erlernen selbstgesteuerter Erarbeitungsprozesse
- Exkursion „Klärwerk“
- viertägiges Erlebnissportcamp

Klassenstufe 9

staatliche Stundentafel

zusätzlich neues Fach

Astronomie (1)

unsere Besonderheiten

- Angebot dritte Fremdsprache Französisch, Russisch, Latein oder Spanisch (Wahlpflichtbereich)
- zwei zusätzliche Wochenstunden „Festigung mathematischer und naturwissenschaftlicher Grundlagen“
- optional Bilinguale Geographie (Ersatz Normalkurs)
- zweiwöchiges Berufswahlpraktikum
- integriertes zwölfwöchiges Projekt „Paartanz“ (Sport)
- dreitägiges Seminar „Kommunalpolitik“
- geschichtliche Tagesexkursion „Buchenwald“
- Tagesexkursion „Ökosysteme“
- optionale Teilnahme am Sprachkurs Englisch auf der Mittelmeerinsel Malta

Klassenstufe 10

staatliche Stundentafel

zusätzlich

Wahlpflichtbereich (2; s.u.)

unsere Besonderheiten

- Optionen im Wahlpflichtbereich: Fortführung dritte Fremdsprache, Informatik, Astronomie, Philosophie, Theater, Chor oder Bigband
- zusätzliches Pflichtfach „Business English“
- Arbeitsgemeinschaft „Business English“ mit Abschlusszertifizierung der „London Chamber of Commerce“
- dreitägiges Seminar „Geschichte und Erweiterung der EU“
- Hochschultag Merseburg
- Projekttag „Elektrochemie“ in Merseburg
- Tagesexkursion „Geschichte“ in Leipzig
- Teilnahme der Schule am Wettbewerb „Jugend debattiert“
- optionale Teilnahme am dreiwöchigen Schüleraustausch nach Amerika mit Schülern der 10. und 11. Klassenstufe
- zweiwöchiges Sozialpraktikum



Projekttag „Elektrochemie“
in Merseburg



Kern-, Profil- und Wahlpflichtfächer entsprechend der Oberstufenverordnung für Sachsen-Anhalt

staatliche Stundentafel

unsere Besonderheiten

- optionales Fach Wirtschaft als zweistündiges Wahlpflichtfach
- optionales Fach Bilingual Wirtschaft als vierstündiges Profilmfach
- Wahlfächer Philosophie, flächenübergreifender Kurs Deutsch/Kunst, Astronomie oder Informatik
- Seminarfach „Individuelles wissenschaftliches Arbeiten“
- viertägiges Seminar „Wirtschaftspolitik“
- dreitägiges Seminar „Internationale Politik“
- dreitägiges „Kunst-, Musik- und Geschichtsprojekt“ in Quedlinburg
- Tagesexkursion/Labortag im Pflanzeninstitut Gattersleben
- Tagesexkursion „Deutsche Klassik“ in Weimar
- Exkursion nach Auschwitz (fakultativ)
- Experimentalprojekte an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Experimentalprojekte an der Fachhochschule Merseburg
- Projekt Schüleruni / Prime-Gymnasium der MLU Halle-Wittenberg
- Studienberatung im Hause

Eindrücke der Sprach- und Kulturreisen in die USA



Arizona und
New Hampshire
2013

Unterrichtsgestaltung

Doppelstunden

Um das Lernen nachhaltiger und konzentrierter zu gestalten und die Schüler schon in den unteren und mittleren Klassen verstärkt selbst tätig werden zu lassen, findet der Unterricht überwiegend im Doppelstundenrhythmus von 90 Minuten statt. So können sich die Schüler so Unterrichtsgegenstände selbstständiger erarbeiten. Bei den Hausaufgaben können sich die Schüler auf drei bis vier (statt z. T. auf bis zu sieben) Fächer am nächsten Tag konzentrieren und dabei mit größerer Sorgfalt zu Werke gehen. Ein weiterer positiver Aspekt: Der Schulranzen, vor allem der der kleineren Schüler, ist nicht mehr so überladen.

Kooperative Lernformen

Lernen gelingt oft besser, wenn man Gelegenheit hat, sich im Team auszutauschen und gemeinsame Problemlösungsansätze zu finden. Daher nimmt das Erlernen und Einüben kooperativer Lernformen in unserer Unterrichtsgestaltung einen großen Raum ein. Das Element des Projektunterrichts wird in der 7. Klasse mit dem Religionsprojekt „Sehnsucht nach Leben“ und in der 8. Klasse mit dem Projekt „Meine Umwelt und ich“ weitergeführt, wobei jetzt der motivierende und Fächer übergreifende Aspekt im Vordergrund steht.

Modularbeit

Auch die Einführung einer zweistündigen Freiarbeitsphase in Klasse 8 („Modularbeit“), in der die Schüler selbstständig ca. sechswöchige Projektaufgaben bearbeiten und zuvor aus einem Angebotspool auswählen, soll Eigenverantwortlichkeit, Eigenmotivation und Methodenbewusstsein stärken.

Seminarprogramm

In der Kursstufe können sich unsere Schüler in einem speziellen Seminarfach auf eine mögliche Facharbeit als Bestandteil des Abiturs vorbereiten und sich im wissenschaftspropädeutischen Sinne methodisch verbessern, was die Erarbeitung und Darstellung fachwissenschaftlicher Zusammenhänge anbelangt. Das politische und wirtschaftswissenschaftliche Seminarprogramm der Klassen 9 bis 12 nimmt die Erfahrungen des Blockunterrichts wieder auf, indem es die Themen „Europäische Union“, „Wirtschaftspolitik“, „Kommunale Politik“ und „Internationale Politik“ fachlich vertieft und zugleich studiums- und berufsrelevante Arbeitsweisen wie Teamarbeit, Kurzvortrag, Planspiel und Debatte einübt und festigt.

Jahrgangsteamarbeit

„Schubladendenken“ kann vermieden werden, wenn Schüler rechtzeitig und regelmäßig lernen, Wissen aus verschiedenen Fachbereichen miteinander zu verknüpfen. Durch die Arbeit der Lehrer in Jahrgangsteams entstehen stoffliche Parallellagen und fächerübergreifende Projekte, die unseren Schülern helfen sollen, Wissen flexibler anzuwenden.

Blick in den
Kunstbereich:



Arbeiten des Abiturientenjahrganges



Kreatives Gestalten



Workshop im Rahmen der Landesausstellung „Naumburger Meister“ 2011



Unser Profil in der individuellen Förderung

Jeder einzelne Schüler hat seine ihm eigenen Begabungen, die es zu erkennen und zu entwickeln gilt. Nach christlicher Auffassung ist jede individuelle Begabung eine Gabe Gottes. Als Schule des CJD mit dem Wahlspruch „Jedem seine Chance!“ ist für uns der Blick auf die individuelle Begabung und ihre Förderung zentral. Deshalb stellen wir Zusatzangebote zu seiner individuellen Entwicklung bereit. Diese Angebote richten sich zum einen an Schüler, die im regulären Unterricht aufgrund ihrer hohen Begabung, ihrer Leistungsbereitschaft oder ihres besonderen Interesses gelegentlich unterfordert sind, und zum anderen an solche, die fachbezogen und altersbedingt punktuelle Schwächen aufweisen und den Anschluss zu verlieren drohen.

Förderung besonders interessierter und hochbegabter Schüler

Seit September 2012 ist die CJD Christophorusschule Droyßig Träger des Gütesiegels „Begabungsfördernde Schule“ des Landes Sachsen-Anhalt. Somit zählt diese Schule zu den acht Gymnasien, die in diesem Netzwerk für Hochbegabtenförderung ein besonderes Augenmerk auf die Förderung von hochbegabten Schülern richten. Die verantwortlichen Lehrkräfte haben dazu ein umfangreiches Qualifizierungsprogramm absolviert.

Als allgemein intellektuell hochbegabte Schüler zählen diejenigen, die zu den 2 % intelligentesten Menschen ihrer Altersgruppe gehören und in einem speziellen Test einen IQ-Wert von 130 oder mehr erreichen. Unsere hausinterne pädagogische Beratungsstelle unter der Leitung der Psychologin Frau Jahn führt weiterhin auch Tests zur Hochbegabung durch.

Dauerhafte Unterforderung begabter oder besonders interessierter Schüler führt zu der Gefahr, dass sie nicht lernen, sich anzustrengen und sich Unterrichtsgegenstände kontinuierlich anzueignen. Hiermit verbunden ist die Gefahr, bei steigenden Ansprüchen wegen fehlender Grundlagen zu scheitern. Es ist deshalb wünschenswert, auch diese Schüler ab und zu an ihre Grenzen zu führen. Für diese beiden Schülergruppen haben wir ein Fördermodell entwickelt, das aus verschiedenen Elementen besteht.

Zum einen wurden im Mittelstufenunterricht in Mathematik e-Kurse eingerichtet, in denen Schüler ein vertiefendes und erweitertes Lernangebot erhalten („e“ von enrichment = Anreicherung). Dabei verlassen sie den regulären Fachunterricht ihrer Klassen, um ihre Fähigkeiten sowohl an regulärem als auch an anspruchsvollem Stoff zu erproben. Im Schuljahr 2013/14 gibt es das Angebot im Fach Mathematik für die Klassenstufen 7, 8 und 9.

Die Teilnahme an dieser Förderung ist freiwillig, die Fachlehrer sprechen jedoch auch Empfehlungen aus. In den Zeugnissen wird die Teilnahme am e-Kurs gesondert in den Bemerkungen ausgewiesen.

Für diese Zielgruppen bieten wir auch jahrgangsübergreifende Workshops an, die im allgemeinen Lehrplan fehlen und die auf die Interessen der Teilnehmer abgestimmt sind. Sie haben in der Regel Projektcharakter und dauern einige Wochen. Nur bei weiteren Fremdsprachen legen sich die Schüler für ein Jahr fest. Auch hier verlassen die Schüler meist den regulären Unterricht für ein bis zwei Stunden die Woche, müssen jedoch den Stoff selbstständig nacharbeiten. Zum Angebot gehören im laufenden Schuljahr:

- Italienisch
- Chinesisch für Anfänger
- Chinesisch für Fortgeschrittene
- Filzen, Stricken, Häkeln
- Naturwissenschaftliches Experimentieren an der TU Merseburg
- Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten
- Töpfern
- Kalligraphie (Grund- und Aufbaukurs)
- Enkaustik
- Modulbearbeitung
- Geschichtswettbewerb des Landes Sachsen-Anhalt
- Geschichtsjahr 1914-18: Heimat im Krieg
- Fitnesskurs
- Kulturreise nach Barcelona
- Altgriechisch
- Russische Kommunikation für Frühheinstreiger
- Aussagenlogische Verknüpfungen und elektrische Schaltungen

Des weitern bieten wir in den Fächern Geographie und Wirtschaft bilinguale Kurse an. Schüler mit großem Interesse an diesen Fächern und zumindest guten Kenntnissen und Fähigkeiten in Englisch können in diesen Kursen den regulären Stoff der jeweiligen Klassenstufe hauptsächlich in englischer Sprache erarbeiten. Angeboten werden folgende Kurse:

- Profulfach Wirtschaft Bilingual ab Klassenstufe 11 und
- Geographie bilingual ab Klassenstufe 9.

Das Zustandekommen des Kurses der 9. Klassenstufe und dessen Fortsetzung im Anschlussjahr ist abhängig von einer ausreichend großen Zahl an Interessenten.

„Jedem seine Chance“

Begabungsfördernde Schule

Hochbegabte Schüler/innen und Tests auf Hochbegabung

Förderung statt Langeweile

e-Gruppen & e-Kurse

Workshops/Projekte

Bilinguale Kurse

Im Einzelfall können hochbegabte Schüler auch in ausgewählten Stunden am Fachunterricht höherer Klassen teilnehmen oder nach gründlicher Beratung und bei entsprechendem Notenstand eine Klasse überspringen. Seit dem Schuljahr 2005/06 gibt es für besonders sprachbegabte Schüler die Möglichkeit, bereits in Klasse 6 eine zweite Fremdsprache (Russisch) zu belegen und diese dann in den folgenden Jahren neben Französisch oder Latein weiterzuführen. Schließlich vermitteln wir entsprechend begabten und interessierten Schülern der Kursstufe die Teilnahme an Wochenendseminaren zu philosophischen, religiösen oder politischen Themen, die von Trägern der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung wie etwa der Katholischen oder der Evangelischen Akademie in Berlin angeboten werden.

Zu den Möglichkeiten, als Frühstudierende Leistungsnachweise an der Universität Halle zu erarbeiten, verweisen wir auf Seite 20.

Schüler helfen Schülern (ShS)

Die Idee

Im Projekt „Schüler helfen Schülern“ arbeiten Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 8 bis 12 als Juniorteacher und unterstützen jüngere Kinder, die im jeweiligen Fach Lerndefizite haben und individuelle Förderung benötigen. Im Schuljahr 2012/13 wurden über 50 Lernpatenschaften betreut, die am stärksten nachgefragten Fächer waren hierbei Mathematik und Englisch. Zwei Projektleiter aus dem Lehrerkollegium werden maßgeblich von den Schülerleitern Sarah Dörflinger, Felix Vierling, Charlotte Blume, Christian Schmutzler, Lisa Sommerwerk und Hannes Schmidt unterstützt. Zu ihren Aufgaben gehört es unter anderem, an der Organisation des Projektes mitzuarbeiten, die Zusammenstellung von Lernpatenschaften auszuwählen oder Seminare für die Juniorteacher zu gestalten. Der Erfahrungsaustausch mit den Projektleitern und den Juniorlehrern vom Ev. Gymnasium Siegen bereichert das Projekt stetig.

Der Förderunterricht

- Die Juniorteacher setzen im Förderunterricht ihre guten und sehr guten fachlichen Kenntnisse sowie Fertigkeiten ein. Sie probieren ihr didaktisch-methodisches Geschick aus und entwickeln dieses weiter. Von großem Vorteil ist dabei, dass sich die Juniorteacher ausgezeichnet in die Rolle der zu unterrichtenden Schüler hineinversetzen und behandelten Unterrichtsstoff „schülernäher“ erklären können.
- Alle Juniorteacher werden regelmäßig in auswärtigen Seminaren methodisch-didaktisch geschult und trainiert.
- Die Arbeit erfolgt als Einzelunterricht oder in kleinen Gruppen wöchentlich dienstags in der 5. Stunde oder zu einem individuell vereinbarten Termin in den Räumen der Lerninsel oder privat.

Die Zusammenarbeit

- Schülerinnen und Schüler mit Lerndefiziten in bestimmten Fächern oder deren Eltern können sich bei den Projekt- oder Schülerleitern, bei den entsprechenden Fachlehrern oder bei den Klassenlehrern melden.
- Bei Interesse bieten die Projektleiter eine individuelle Lernsprechstunde an. Wenn ein geeigneter Juniorteacher gefunden wurde, unterschreiben die Eltern eine Vereinbarung, in der auch die Aufwandentschädigung für den Juniorteacher festgelegt ist (Tariftabelle).
- Die Eltern der Förderschüler können die Durchführung des Förderunterrichts im Hausaufgabenheft wöchentlich nachlesen.
- Die unterrichtenden Lehrer der entsprechenden Förderschüler unterstützen die Juniorteacher mit fachlichen Hinweisen und praktischen Tipps.
- Am Tag der offenen Tür werden sich das Organisationsteam und einige der Juniorteacher mit ihrem Projekt interessierten Kindern und Eltern vorstellen.
- Der Rechtschreibkurs „Kleine Experten der deutschen Rechtschreibung“ soll den daran teilnehmenden Schülerinnen und Schülern helfen, über das Rechtschreibtraining im regulären Deutschunterricht hinaus Probleme zu entschärfen und Defizite aufzuarbeiten. Es werden Groß- und Kleinschreibung, Vokaldehnung, S-Laute und weitere Schwerpunkte auf vielfältige Art und Weise trainiert.
- Der Rhetorikkurs „Ich bin stark!“ dient der Findung und Stärkung des eigenen Ichs sowie dem Erwerb rhetorischer Fähigkeiten und einer gewissen Redesicherheit. Dies soll durch die Auseinandersetzung mit Körperhaltung und -sprache, durch Selbstreflexion sowie durch Kommunikations- und Präsentationstraining erreicht werden. An diesem Angebot nehmen maximal acht Schülerinnen und Schüler teil.
- Der Mathematikkurs „Mathestars“ soll den regulären Mathematikunterricht ergänzen. Themenschwerpunkte sind regelmäßiges Kopfrechnen, das Rechnen mit großen Zahlen und schriftliches Rechnen, das Lösen einfacher Textaufgaben und Gleichungen, die Teilbarkeit von Zahlen sowie die Arbeit mit Brüchen.



ShS Schülerleiter



Seminar der Juniorteacher auf Schloss Oppurg

Lernen durch Engagement (LdE)

Lernen durch Engagement (Service Learning) ist eine Unterrichtsform, bei der Unterrichtsinhalte in Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern praxisnah angewendet werden. Diese Methode vereinbart sich dadurch sehr gut mit der Grundidee von ShS, dass ältere Schüler jüngere Schüler unterrichten. Im Rahmen von „Vier plus“ unterrichten Junior-Teacher unserer Schule Viertklässler verschiedener Grundschulen der Umgebung in Mathematik und Englisch. Außerdem bringen Schüler der 7. und 8. Klassen die Grundschüler bei Physik-Experimenten zum Staunen.

Seit September 2012 ist unsere Schule Mitglied des Netzwerkes „Lernen durch Engagement“.



Physik-Experimente mit Viertklässlern der ev. Grundschule Zeitz

Unser Profil in den internationalen Beziehungen

Internationale Kontakte fördern interkulturelle Kompetenz

Interkulturelles Lernen und Interkulturelle Kompetenz – das Kennenlernen und Verstehen der Lebensweisen und Traditionen anderer Völker und Kulturen – ist eine Schlüsselkompetenz in einer sich immer stärker globalisierenden Welt.

An der CJD Christophorusschule Droyßig fördern wir diese Kompetenzen nicht nur im Fremdsprachenunterricht. Durch eine Vielzahl verschiedenartigster internationaler Kontakte ermöglichen wir unseren Schülerinnen und Schülern frühzeitig interkulturelle Erfahrungen, die ihren Horizont erweitern und zur Persönlichkeitsbildung sowie zur Vertiefung und Festigung der Fremdsprachenkenntnisse beitragen.

Austauschpartner

Mit folgenden Schulen findet ein regelmäßiger bilateraler Schüleraustausch bzw. ein regelmäßiger Besuch zu Sprachkursen statt:

- Argentinien Instituto Cultural Roca / Colegio Aleman in Buenos Aires
- Armenien Hakob-Karapenz-Schule Nr. 6 in Jerewan
- Frankreich Institution St. Jeanne d´Arc in Château Brignoles / Provence
- Italien Collegio Rotondi in Gorla Minore / Lombardei
Instituto Candia / Seregno
- USA Timberlane Regional High School in Plaistow / New Hampshire

Internationale Aktivitäten

Es bestehen Kontakte mit weiteren Schulen in den USA, England, Italien, Slowenien, Polen und Tansania die in vielfältiger Art genutzt werden, sei es in Internet-Projekten, Sprachkursen, philosophisch-religiösen Treffen oder bei verschiedenen gemeinsam durchgeführten Projekten.

Darüber hinaus bieten wir weitere internationale Aktivitäten an:

- Sprach- und Kulturreise nach Malta (2 Wochen (Klassenstufe 9);
- Studienfahrt in die Baltischen Republiken (Teilnehmer der Russisch-Kurse der 9. Und 10. Jahrgangsstufen);
- Kultur- und Geschichtsfahrt nach Italien (Lateinkurs Oberstufe).

Die Teilnahme an diesen Fahrten wie an den Austauschprogrammen sind mit Kosten verbunden, ein Zustandekommen hängt auch von der Zahl der Interessenten und von unseren Partnern ab. In der jüngeren Vergangenheit konnten Fahrten in Einzelfällen nur terminüberschneidend angeboten werden. Für das Austauschprogramm in die USA mussten wir im Vorjahr aufgrund der hohen Nachfrage ein Losverfahren einführen.

High School

In den vergangenen Jahren haben darüber hinaus weit über 50 Schüler/innen nach der 10. bzw. 9. Klasse einen einjährigen Aufenthalt an einer High School in den USA, Kanada, Neuseeland oder Indien verbracht. Immer wieder sind auch Schüler aus dem Ausland für einige Monate an unserem Gymnasium zu Gast.



Welcome to America



Kultur- und Sprachreise nach Tallinn



Besuch aus Tansania



Unser Profil im Fach Wirtschaft

Teilprofil Wirtschaft

Mit dem Ziel, die Inhalte schulischen Lernens mit einem weiteren Baustein aus der Lebensumwelt unserer Schülerinnen und Schüler zu bereichern, haben wir ein eigenständiges Curriculum wirtschaftswissenschaftlicher Bildung als Teilprofil unserer Schule entwickelt. Mit Angeboten im Schwerpunktbereich Wirtschaft möchten wir den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, sich optimal auf ihre Zukunft vorzubereiten.

Die Bausteine dieses Angebotes sind:

- Klassenstufe 8-10 Wirtschaft als Pflichtfach
- Klassenstufe 10 Pflichtpraktikum zur Förderung der Berufsorientierung
Business English als Pflichtfach
Arbeitsgemeinschaft Business English
(Vorbereitung zur Prüfung „English Level 1)
- Oberstufe bilingualer Profilkurs Wirtschaft (vierstündig / Englisch)
Wahlpflichtkurs Wirtschaft (zweistündig / Deutsch)
Seminar zur Wirtschaftspolitik (Schloss Wendgräben)

Ergänzend hierzu nehmen interessierte Schüler an Projekten und Wettbewerben im Wirtschaftsbereich teil:

Projekte und Wettbewerbe

- Planspiel „Schulbanker“ (BdB)
- Projekt „Jugend und Wirtschaft“ (FAZ)
- Planspiel „Börse“ (Sparkassenverband)

BÄCHE
Bäder - Wärme - Luft



Besuchen Sie uns:

Lange Wiese 8
07613 Crossen

Telefon: 036693 / 20000

www.bache-shk.de



Wir schaffen Vertrauen

Unser Profil als „Prime-Gymnasium der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg“ – Bildungsgänge verkürzen

Student auf Zeit

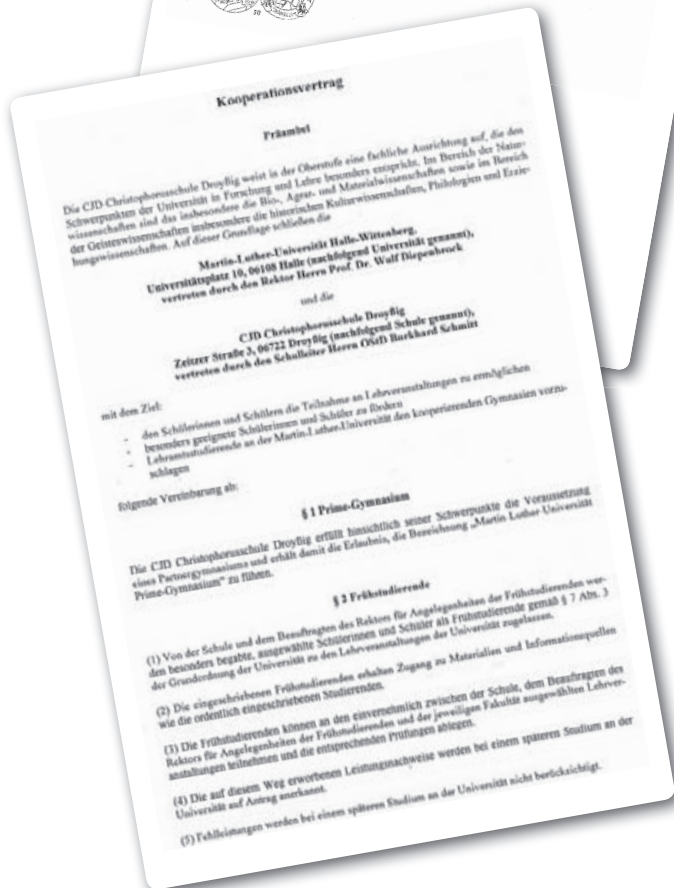
Schon als Schülerin oder Schüler einmal studieren? An unserem Gymnasium ist dies möglich. Im Rahmen des oben genannten Projekts arbeitet unsere Schule seit 2008 eng mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg zusammen. Als eines von 20 ausgewählten Gymnasien kooperieren wir im Bereich der Studienberatung, Hauptelement des Projektes ist jedoch die Teilnahme am Frühstudium an der Universität.

Wirtschaftswissenschaftliche Vorlesungen und Prüfungen

Seit dem Herbstsemester 2006/2007 besuchen interessierte Schülerinnen und Schüler unserer Schule ausgewählte Vorlesungen oder Übungen an der Universität vor allem im Bereich der Wirtschaftswissenschaften. Eventuell zeitgleich versäumter Unterrichtsstoff ist selbstständig nachzuarbeiten. Am Semesterende nehmen unsere Schüler dann an den regulären Prüfungen der Studierenden teil. Prüfungsleistungen werden den Schülerinnen und Schülern bei einem eventuellen späteren Studium angerechnet.

Prime-Gymnasium der MLU

Diese Elemente unserer damaligen Zusammenarbeit fanden auch Eingang in die Vereinbarungen zu den Prime-Gymnasien. Auf der Grundlage der geschilderten Absprachen besuchten seit dem Herbstsemester 2006/07 insgesamt 38 Schülerinnen und Schüler 13 verschiedene Veranstaltungen der Universität. Sie legten dabei 72 Prüfungsleistungen ab, von denen sie 58 erfolgreich bestanden. Mit diesen 80 % und z.T. sehr guten Prüfungsergebnissen liegen wir deutlich über den Erfolgsquoten der regulären Studierenden. Mit der Anrechenbarkeit von Prüfungsergebnissen verkürzen sich die Studienzeiten unserer Schülerinnen und Schüler, wenn sie nach dem Abitur ein wirtschaftswissenschaftliches Studium aufnehmen.



Unser Profil als „Club of Rome Schule“ – Der Klügere denkt nach

Die Gründer des Club of Rome gründete wollten sich für eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft der Menschen einsetzen und darauf aufmerksam machen, dass wir in einer zunehmend vernetzten Welt nicht egoistisch und verschwenderisch leben dürfen. Beim Club of Rome wird „Bildung als strategischer Faktor zur Lösung zentraler Weltprobleme“ angesehen. Die Club of Rome Schulen wollen der jüngeren Generation wieder Mut für die eigene Zukunft und die Möglichkeiten, diese effektiv mit zu gestalten, geben.

Die Kennzeichen von Club of Rome Schulen klingen vielversprechend, aber teilweise auch utopisch. Nicht immer sieht man auf den ersten Blick, was an dieser Schule dem Club of Rome Prinzip entspricht, daher einige Beispiele aus unserem Schulprofil:



Der Club of Rome und seine Schulen

Was macht die CJD Christophorusschule Droyßig zu einer Club of Rome Schule?

- die Seminarfahrten nach Oppurg und Wendgräben: Der Club of Rome legt ein besonderes Augenmerk auf außerschulisches Lernen.
- der Schullandheim-Aufenthalt auf Borkum: Fächerübergreifender Unterricht ist ein weiterer Schwerpunkt, genau wie der Versuch, wieder die Freude zum Lernen anzuregen. Borkum ist der ideale Ort, miteinander und voneinander zu lernen, während man Schule und Spaß verbindet.
- der „St. Martins-Tag“: Ältere Schüler versuchen, den Jüngeren eine Idee von Solidarität zu vermitteln. Der Club of Rome fördert solidarische und moralische Gedanken, damit unsere Welt wieder gerechter wird.
- das Förderprojekt „Schüler helfen Schülern“: Ältere, leistungsstarke Schüler bringen ihre fachliche Kompetenz zur Unterstützung jüngerer Mitschüler ein.
- die „Musische Stunde“: Gemeinsames Musizieren in einem Ensemble stärkt die Gemeinschaft, erfolgreiche Gruppen- oder Einzelauftritte das Selbstbewusstsein.
- die „Minute der Stille“: Wo bleibt uns in unserer heutigen hektischen und globalisierten Welt schon einmal eine Minute lang Zeit, ganz bei uns selbst zu sein?
- das „Grüne Klassenzimmer“: Hier wird nach dessen Fertigstellung Lernen außerhalb des Klassenraumes an der frischen Luft möglich sein und zugleich ein Raum für Begegnungen in Gruppen oder Gemeinschaften geschaffen.
- der Trinkbrunnen und die Skulptur auf dem hinteren Schulhof: Sie zeigen, dass selbst vom Blitz getroffene Bäume weiterverarbeitet und genutzt werden können.
- Plant for the Planet u.v.m.
- erfolgreiche Teilnahme an Wettbewerben, etwa an den "BIC-Schulmeisterschaften" zum Recyceln von Schulmaterialien.

Club of Rome Schulen können nur existieren, weil sie von Lehrern und Eltern getragen werden, die etwas weiter über den Tellerrand ihres Zuständigkeitsbereiches denken und die an ihre Schüler/Kinder glauben, sie in ihrer Entwicklung unterstützen. Die Club of Rome Schulen fördern allerdings nicht nur die besonders Begabten – Max Schön, der Präsident der Deutschen Club of Rome Gesellschaft, betonte bei der Zertifizierung unserer Schule 2009, dass es nicht um die Herausbildung von Eliten, sondern von selbstbewussten Persönlichkeiten geht. Es wird den Leistungsstarken und -schwachen eine große Aufmerksamkeit zugewandt, denn nur so kann man alle vorhandenen Potentiale optimal aktivieren. So kann man den Mut geben, stolz darauf zu sein, nicht mit der Masse mit schwimmen zu wollen und die eigenen Talente zu nutzen.

Die Club of Rome Gruppe besteht zur Zeit aus Nelly Pierags, Nele Schneider, Elisa Felix, Richard Steinmetz, Nicole Dietzel, Julia Steinmetz, Marlies Butting und Antonia Fuhrmann.



Club of Rome Gruppe



Delegation beim Bundestreffen des Club of Rome



Unser Profil in der Rhetorikschulung – nicht nur in „Jugend debattiert“

Meinungsbildung

Das Einüben demokratischer Formen der Meinungsbildung und Meinungsfindung ist Bestandteil der pädagogischen und fachlichen Arbeit an unserer Schule. Dies geschieht in besonderen Unterrichtseinheiten und den Seminaren. Die Debatte ist dabei ein wichtiges Instrument, um sich konstruktiv, fach- und sachkundig über unterschiedliche Standpunkte zu einem Thema auszutauschen und ergebnisorientiert miteinander um Lösungen zu ringen.

Jugend debattiert

„Jugend debattiert ist ein Projekt zur sprachlich-politischen Bildung an weiterführenden Schulen in Deutschland. Im Mittelpunkt steht ein bundesweiter Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8.“ (vgl. <http://www.jugend-debattiert.de/>) Unsere Beobachtungen und Erfahrungen zeigen, dass von dem Wettbewerb eine hohe Motivation für die Schüler ausgeht, weil

- aktuelle politische Fragestellungen und Themen als Ausgangspunkt der Debatten genommen werden,
- sich die in besonderen Projekten nochmals erworbenen Kompetenzen in der Praxis anwenden lassen,
- praxisorientierte Verknüpfungen zum Curriculum hergestellt werden können und
- Schulen sich in diesem Projekt gegenseitig wahrnehmbar füreinander öffnen.



Es zeigen sich u. a. folgende Perspektiven:

- Befähigung der Schülerinnen und Schüler zur Kommunikation und Kooperation,
- Werteerziehung,
- Einbeziehung von schüleraktivierenden Lehr- und Lernformen,
- Zusammenarbeit und Öffnung von Schulen.

Curriculum

Elemente des Projektes „Jugend debattiert“ sind fest in das Curriculum des Faches Deutsch beginnend in der Klassenstufe 7 integriert und können beispielsweise mit Fächern wie Geschichte und Sozialkunde themenübergreifend verbunden werden. Ausgehend vom Klassen- und Schulwettbewerb entsenden wir Schülerinnen und Schüler in der 10. Klasse zu den weiterführenden Turnieren.

Diplom-Ökonom
EVELYN BACH
Steuerberaterin



06618 Naumburg OT Meyhen
Kirchstraße 12

Telefon: 034466 71 20 50
Fax: 034466 71 20 51
E-Mail: Evelyn.Bach@web.de
www.steuerberaterin-naumburg.de

Termine nur
nach
Vereinbarung

Für unsere Kundschaft schwimmen wir auch gegen den Strom!



Kallies-Automobile e.K.

Grana - Alte Schulstr. 3a - 06712 Kretzschau
Herrmannschacht 1, 06712 Zeitz

Tel 03441/86030 - Fax 03441/227922
Mobil 0172/8628238

www.automobile-kallies.de

Ganztagesgestaltung

Familie und Zeit

Die Berufstätigkeit fordert heute bei vielen Eltern ein hohes zeitliches Engagement, große Flexibilität und Mobilität. Es gibt immer weniger verlässliche Zeiten für die Familie. Deshalb sind Familien immer mehr darauf angewiesen, dass die Kinder und Jugendlichen in einem geschützten und von der Schule geprägten Raum den Tagesablauf sinnvoll und mit gesicherter Versorgung gestalten können.

Die hohen Wochenstundenzahlen am Gymnasium wegen des Abiturs nach zwölf Jahren mit 30 Wochenstunden ab der fünften und 34 Wochenstunden ab der siebten Klasse fordern ihrerseits einen langen Schultag.

Unterrichtszeiten

Vormittagsunterricht	Nachmittagsunterricht
Alle Klassenstufen:	Klassenstufen 9-12 (nur an einzelnen Wochentagen):
1. Stunde 7:30- 8:15 Uhr	8. Stunde 14:05-14:50 Uhr
2. Stunde 8:15- 9:00 Uhr	9. Stunde 14:50-15:35 Uhr
1. Hofpause	
3. Stunde 9:20-10:05 Uhr	
4. Stunde 10:05-10:50 Uhr	
Kurzpause	
5. Stunde 11:00-11:45 Uhr	
Klassenstufen 5-7:	Klassenstufen 8-12:
Essenspause / 2. Hofpause	6. Stunde 11:45-12:30 Uhr
6. Stunde 12:20-13:05 Uhr	Essenspause / 2. Hofpause
7. Stunde 13:05-13:50 Uhr	7. Stunde 13:05-13:50 Uhr

Mittagsversorgung

Das tägliche warme Mittagessen in der zweiten Hofpause kann im großen hellen Speisesaal wahrgenommen werden. Seit dem laufenden Schuljahr wird das Essen bei uns in der Schule frisch zubereitet.

Für die kleine Verpflegung während der Pausen bietet unsere Cafeteria ein kleines Angebot kalter und warmer Speisen, Snacks, Getränke und Erfrischungen an.

Mittagessen

Cafeteria

Bibliothek

Die CJD Christophorusschule Droyßig verfügt über ein breites Angebot an Präsenz- und Ausleih-Büchern und Zeitschriften; insgesamt stehen 32.000 Medien zur Verfügung. Hiermit ist unsere Bibliothek eine der größten im Süden Sachsen-Anhalts. Es stehen Computer-Arbeitsplätze mit Internetanschlüssen zur Verfügung.

Arbeitsgemeinschaften

Die CJD Christophorusschule Droyßig verfügt über ein weit gefächertes Angebot an Arbeitsgemeinschaften; alle Schüler der 5. bis 9. Klassen sind verpflichtet, an mindestens einer dieser Arbeitsgemeinschaften teilzunehmen oder einen gleichrangigen Ersatz hierfür nachzuweisen (was durch Musikunterricht an anderer Stelle oder durch die aktive, bescheinigte Teilnahme am Angebot eines Vereines geschehen kann).

Angebot & Verpflichtung

Wir verfolgen mit unserem Ansatz einer AG-Verpflichtung vielschichtige pädagogische und soziale Ziele:

Leitmotive

- Lehrer und andere AG-Leiter teilen ihre Hobbies und ihre Zeit mit Schülern und leben so vor, wie man es mit Interesse und Geduld zu zusätzlichen individuellen Fertigkeiten und Kenntnissen bringen und dabei Freude haben kann.
- Durch die Begegnung mit neuen Inhalten gewinnen die Schüler Lust auf und Spaß an Eigenaktivität und -initiative.
- Durch gemeinsames Handeln in der Arbeitsgemeinschaft entwickeln die Schüler Kompetenz für das Leben und die Integration auch in andere Gemeinschaften.
- Durch die jahrgangsübergreifende Ausgestaltung vieler Arbeitsgemeinschaften lernen die Kinder zunächst von anderen – um später jüngere Teilnehmer bei deren Entwicklung zu unterstützen.
- Zwei Stunden der Teilnahme an einer Arbeitsgemeinschaft sind zwei Stunden weniger, die vor dem Fernseher oder mit Computerspielen verbracht werden.

Angebote



AG-Aushang

In diesem Jahr werden folgende Arbeitsgemeinschaften angeboten:

Malerei 5/6	Englisch 5/6	Fußball 9+
Theater 5/6	Spanisch 5/6	Volleyball 9 – 12
Tischtennis 5/6	Tanzen 5/6	Computerclub 9/10
Leichtathletik 5/6	chemisches Experimentieren 7	Klettern
Technik 5/6	Theater 7 – 9	Reiten Kiefernberg-Ranch
Badminton 5/6	Kreatives Schreiben 7 – 9	Chor
Schach, Skat & Doppelkopf 5/6	Billard 7 – 9	Tanzgruppe „Esprit“
Schwimmen 5/6	Volleyball 7 – 9	Bigband
Sport und Spiel 5/6	Physikalische Geräte u. Experimente 8	Darts
Fußball 5/6	Schülerzeitung 8 – 10	

Hausaufgabenbetreuung

- Betreuer: erfahrene pädagogische Mitarbeiter
Tutoren aus der Mittel- und Oberstufe
- Ort: eigener Arbeitsbereich integriert in die Lerninsel
- Kosten: ein oder zwei Tage pro Woche: € 10,00 pro Monat
drei oder vier Tage pro Woche: € 20,00 pro Monat

Musische Bildung

„Wir machen Musik – da fliegt euch der Hut weg!“

An der CJD Christophorusschule Droyßig gelangt dieser alte Schlagertext zu neuer Bedeutung. Vor einigen Jahren grübelten wir darüber nach, auf welche Weise die musikalische Ensemblesaktivität an einer Schule gefördert werden kann, deren Schüler wegen der Verkehrsanbindung in der Regel bereits am frühen Nachmittag nach Hause fahren müssen. Das fruchtbare Ergebnis unserer Überlegungen war die Einrichtung der Musischen Stunde, die als Arbeitsgemeinschaft dienstags in der 5. Stunde für die Klassenstufen 6 bis 12 stattfindet. In dieser Zeit singt und klingt es im Schulgebäude, denn das Angebot reicht von Singen im Schulchor bis hin zum gemeinsamen Musizieren.

Seit Gründung der CJD Christophorusschule gehört die Musikschule „Anna Magdalena Bach“ in Zeitz zu den festen Kooperationspartnern. Mit der Zunahme von Schülern aus dem Bereich Naumburg verbindet uns auch eine Zusammenarbeit mit der Musikschule „Heinrich von Veldeke“ in Naumburg und „Heinrich Schütz“ in Weißenfels. Darüber hinaus arbeiten wir seit September 2004 mit der Musikschule Klangkiste aus Zeitz zusammen. Die Lehrkräfte der Musikschulen erteilen für Schüler der Musikschule nach Terminkoordination den Instrumental- und Gesangsunterricht auch in unserer Schule.



Die unterschiedlichen Ensembles können Dank der engagierten und kompetenten Arbeit der musikalischen Leiter sowie des Einsatzes der Schüler auf beachtliche Erfolge zurückblicken. Bei verschiedenen Schulkonzerten stellten die Schüler ihr Können unter Beweis. Der Schulchor und die Bigband nahmen regelmäßig mit hervorragenden Ergebnissen an den Musischen Festtagen des CJD teil.

Auftritte und Präsentationsmöglichkeiten

Theaterspiel

Jeder Schüler unserer Schule hat die Möglichkeit in einer Theatergruppe aktiv zu werden. Darstellendes Spiel ermöglicht ganzheitliche kreative Erfahrungen, subjektiver Ausdruck und Kommunikationsfähigkeit werden gefördert. Der Einzelne erhält erhöhte Aufmerksamkeit und Anerkennung, andererseits sind Teamfähigkeit, Ausdauer und Verantwortungsbereitschaft für das Gelingen einer Aufführung nötig. Text und Sprache können tiefgreifend erfahren und angeeignet werden, das Hineinleben in andere Rollen erweitert die eigene Sichtweise. Immer wieder konnten wir in den vergangenen Jahren beobachten, wie Schüler nach ein oder zwei Jahren Theaterspiel an Selbstsicherheit und kommunikativem Repertoire gewonnen haben.

Besondere Form des Lernens

Den Theatergruppen stehen wöchentlich 90 Minuten Probezeit zur Verfügung. Die Proben finden meist im Festsaal, der über eine eigene Bühne verfügt, statt.

Folgende Gruppen gibt es:

- Arbeitsgemeinschaft Theater für die Klassenstufen 5 und 6,
- Arbeitsgemeinschaft Theater für die Klassenstufen 7, 8 und 9,
- Theaterkurs Klassenstufe 10 und
- Theaterkurs Klassenstufen 11 und 12.

Theatergruppen

In den vergangenen Schuljahren erarbeiteten die Kinder und Jugendlichen interessante Inszenierungen, die häufig Probleme ihrer Lebenswelt thematisierten. Die Schüler präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit u. a. zu Abend- und Schulaufführungen im Droyßiger Festsaal. Außerdem nahmen verschiedene Gruppen erfolgreich am Gregorius-Schultheaterfest, am Landesschülertheatertreffen Sachsen-Anhalt und an den Musischen Festtagen des CJD teil.

Inszenierungen

Bewegte Schule

Lernen in Gemeinschaft erfordert Disziplin. Kinder und Jugendliche brauchen aber auch Bewegung und Ausgleich zur „Kopfarbeit“. Mit unserem „Bewegten Pausenhof“ steht die ermunternde Ausrüstung zur Verfügung: Stelzen, Pedalos, Diabolos, Jonglierbälle, Indiacas, Moon-Hopper, Tischtennis- und Federballschläger u. a. gehören zum Inventar der Geräteausleihe und erfreuen sich großer Beliebtheit. Diese Sport-, Spiel- sowie Bewegungsgeräte besitzen einen hohen Anforderungscharakter. Die Verantwortlichkeit für die Ausleihe der Geräte obliegt Tutoren der Klassenstufe 8 und 9, die ihre Aufgabe gut erfüllen. Alle Geräte können ebenfalls im Rahmen von Klassennachmittagen, zu Klassenfahrten oder Wandertagen genutzt werden.

Bewegter Pausenhof

Aus Sach- und Geldspenden wurde ein eigener, einfacher Fitness-Raum eingerichtet. Er kann für unterrichtliche und außerunterrichtliche Aktivitäten genutzt werden. Mit Hilfe von Oberstufenschülern, die als Tutoren arbeiten, besteht auch für Schüler ab Klassenstufe 9 die Möglichkeit, unter fachkundiger Aufsicht die zur Verfügung stehenden Geräte zu nutzen.

Fitness-Raum

Unsere Schule verfügt über eine ca. 5 x 8 m große Kletterwand, die nicht nur zum Tag der offenen Tür oder zum Stiftungsfest, sondern auch regelmäßig von der Kletter-AG genutzt wird. Einer der Höhepunkte im Arbeitsjahr der AG ist es, eine Kletterwandnacht zu organisieren, zu der nicht nur die Schulgemeinde, sondern auch Interessierte aus der Umgebung eingeladen sind.

Kletterwand

Der Bolz- und Tobepplatz auf dem Schulgelände ist zu einem weiteren Element des Konzeptes der bewegten Schule geworden und dient auch der aktiven Gestaltung der Pausen. Er steht auch den Internatsschülern zur Erweiterung ihrer Freizeitmöglichkeiten zur Verfügung. Desweiteren gibt es eine Außensportanlage, die vor allem als Fußballplatz genutzt wird.

Außensportanlagen



Profilpflege in der Zusammenarbeit Eltern-Schüler-Lehrer

Beratung und Dialog

Für Kinder und Jugendliche ist es schwierig geworden, für sich selbst verbindliche Grundsätze und Verlässlichkeit zu entwickeln, weil die Angebote in der Gesellschaft so vielfältig und auch widersprüchlich geworden sind. Deshalb sollten wenigstens Elternhaus und Schule in wichtigen Fragen und Zielen der Erziehung übereinstimmen. Dies erleichtert den Kindern und den Heranwachsenden die Lebensorientierung.

Trotz aller notwendigen Übereinstimmung in den Grundsätzen gibt es im Alltag in einer lebendigen Schule immer wieder Schwierigkeiten im Unterricht, zwischenmenschliche Konflikte, persönliche Probleme. Wir sehen in einer zeitnahen und schnellen gegenseitigen Kontaktaufnahme ein wichtiges Mittel, Probleme und Sorgen frühzeitig und rechtzeitig anzusprechen und Lösungen zu finden.

Informationsfluss

Schüler lernen leichter, wenn sie sich auch emotional wohl fühlen. Um vor diesem Hintergrund für die Schülerinnen und Schüler die emotionalen Rahmenbedingungen immer wieder neu zu sichern, sichern wir den regelmäßigen Informationsfluss und suchen das intensive Gespräch mit der Elternschaft als Ganzes und mit den Elternhäusern durch

- regelmäßige Schulbriefe zum aktuellen Schulgeschehen,
- regelmäßig stattfindende Elternsprechabende,
- Vierteljahres-Klassenkonferenzen z.T. mit Elternvertretern,
- Einzelberatungen nach Vereinbarung,
- Eltern- und Schülernachmittage im Klassenverband,
- Elternbeiratssitzungen mit den Klassenelternvertretern,
- die Beratende Schulkonferenz,
- bei besonderen Fragestellungen Elternversammlungen auf Klassenstufenebene,
- Vorträge für die Eltern zu ausgewählten pädagogischen Themen und
- einen gemeinsamen pädagogischen Weiterbildungstag für Lehrer/Schüler/Eltern an einem Sonnabend.

Elternbeirat

Eine besondere Rolle spielt unser Elternbeirat. Er ist die wichtigste Vertretung der Elternschaft und wird gebildet aus je zwei Elternvertretern aus jeder Klasse; er wird von einem dreiköpfigen Vorstand geleitet und tagt in der Regel an vier Terminen pro Schuljahr. Aus seiner Mitte bestimmt der Elternbeirat fünf Mitglieder der Elternschaft in der „Beratenden Schulkonferenz“.

Schülervertretung

Der Schülerrat besteht aus einer mehrköpfigen Sprechergruppe (die die Schülerschaft auch in der Beratenden Schulkonferenz vertritt) und zwei weiteren Mitgliedern. Dies sind zur Zeit Marlies Butting, Nicole Dietzel, Maximilian Gludau, Ferdinand Graziotto und Richard Steinmetz.

Beratende Schulkonferenz

Die Beratende Schulkonferenz wird gebildet aus den fünf Elternvertretern, den drei Schülersprechern, sechs Vertretern des Lehrerkollegiums und der Schulleitung (Schulleiter und Stellvertreter).

Vertrauenslehrer

Die Schüler wählen je eine Vertrauenslehrerin und einen Vertrauenslehrer, der ihnen in Problem- oder Krisensituationen beratend und handelnd zur Seite steht.



Schülerrat

Anmeldung / Schülerbeförderung / Elternbeiträge

Aufnahmeverfahren für die 5. Klasse des Gymnasiums

Wir wollen einerseits überwiegend solche Schülerinnen und Schüler aufnehmen, die in der Grundschule zur Leistungsspitze ihrer jeweiligen Klasse gehören. Andererseits sollen Schülerinnen und Schüler bei uns einen Platz finden, die in dem einen oder anderen Kernfach auch mal eine Zeugnisnote „drei“ erhalten, mit ihrem Persönlichkeitsprofil aber schon zu uns passen und mit entsprechender häuslicher Unterstützung absehbare Chancen auf eine erfolgreiche Bewältigung gymnasialer Anforderungen haben.

Wir werden unser in den letzten Jahren bewährtes Verfahren beibehalten. Dieses sieht zwar keine Aufnahmeprüfung vor, beinhaltet aber ein persönliches Gespräch mit jedem Bewerber und jeder Bewerberin. Das Verfahren im Einzelnen:

Der Bewerbungszeitraum für die Aufnahme an unserem Gymnasium ist für alle Schüler die Zeit der **Winterferien vom 3. bis zum 12. Februar 2014.**

Die Bewerbung erfolgt durch Einreichen folgender Unterlagen und durch Vereinbarung eines Termins zum Vorstellungsgespräch im Sekretariat der CJD Christophorusschule Droyßig:

- Zeugniskopien Endjahr Klasse 3 und Halbjahr Klasse 4
- Kopie der Schullaufbahempfehlung der Grundschule (nur für Bewerber aus Sachsen-Anhalt)
- Kopie der Geburtsurkunde
- ein Passbild

Die Unterlagen können per Post oder persönlich eingereicht werden. Sollten Sie die Unterlagen per Post einschicken, setzen Sie sich bitte mit unserem Sekretariat zur Vereinbarung des Termins für das Vorstellungsgespräch in Verbindung (Tel. 034425/21486).

Für Bewerber, die im Halbjahreszeugnis in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht jeweils mindestens die Note „zwei“ erhalten haben, finden die Vorstellungsgespräche in unserer Schule in der Woche vom 24. bis 28. Februar 2014 statt.

Für alle anderen Bewerberinnen und Bewerber gilt: Die Vorstellungsgespräche sind in der Woche vom 10. bis 14. März 2014. Zusätzlich führen wir mit diesen Bewerbern an einem Vormittag Anfang März einen ca. zweistündigen Eignungstest durch. Bei Rückfragen zum Verfahren steht Ihnen die Schulleitung am Tag der offenen Tür oder auch sonst telefonisch gern zur Verfügung.

Die Mitteilung unserer Aufnahmeentscheidung an die Erziehungsberechtigten erfolgt Anfang April.

Schülerbeförderung

Die CJD Christophorusschule Droyßig ist in das Schulbussystem des Burgenlandkreises voll integriert. Darüber hinaus existieren direkte Buslinien nach Eisenberg bzw. über Crossen nach Gera. Die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Busse sind auf unsere Unterrichtszeiten abgestimmt. Auch über das bestehende Schülerbeförderungssystem mit konkreten Linienführungen und Abfahrtszeiten informieren wir Sie im Rahmen unseres Tages der offenen Tür.

Elternbeitrag / Kosten für die Schülerbeförderung

Die Wahl einer Schule in freier Trägerschaft ist in der Regel mit zusätzlichen Kosten verbunden. Damit wird der Besuch unserer Schule auch zu einer Frage der Investition in die Zukunft der Kinder. Wir gehen davon aus, dass in einer immer unberechenbareren Zukunft und bei steigenden Anforderungen im weltweiten Wettbewerb das Investieren in die Bildung und Erziehung der Kinder und Jugendlichen die sinnvollste Investition ist.

Wir sind uns bewusst, dass viele Familien wegen des Schulbesuchs ihrer Kinder an der CJD Christophorusschule Droyßig an anderer Stelle auch Konsumverzicht leisten. An der grundsätzlichen Entscheidung, auf manches nicht ganz so Notwendige zu verzichten, um besser auf die Zukunft vorzubereiten, wird kaum jemand vorbei kommen. Unser Schulprogramm zielt aber darauf ab, Lebenskunst und Quellen der Lebensfreude aus dem Gemeinschaftserleben heraus zu erschließen, damit eigene Aktivität und Kreativität sowie gute persönliche Kompetenzen und Gewohnheiten gerade den Konsum nicht benötigen. Um Glück und Zufriedenheit im Leben zu erreichen, muss man die richtigen Schwerpunkte setzen.

Die großen Vorteile der freien Trägerschaft liegen darin, dass Eltern, Lehrer und Schüler sich die Schule und die Schule sich die Schüler und Lehrer selbst aussuchen können. Damit gibt es fast automatisch ein gutes Zusammenpassen von Schulprogramm und den Menschen, die in der Schule wirken. Darüber hinaus haben wir eigene Gestaltungsmöglichkeiten, die staatliche Schulen nicht haben (z. B. besondere Studentafel, zusätzliche Lerninhalte, abweichende Arbeitsformen). Allerdings haben Schulen in freier Trägerschaft allein schon wegen der eigenen Verwaltung, der eigenen Buchhaltung und der eigenen Personalhoheit Kosten, die bei den staatlichen Schulen vom Schulamt getragen werden.

Bewerbungsfristen

Bewerbungsunterlagen

Vorstellungsgespräch

Mitteilung der Entscheidung

Investition in Bildung, Verzicht auf Konsum

Schule in freier Trägerschaft – was ist daran „frei“, und was ist der Vorteil?

Staatliche Refinanzierung

Schulen in freier Trägerschaft gehören zur Freiheit in einem freiheitlichen Staatswesen. Sie müssen laut Urteil des Bundesverfassungsgerichtes so vom Land bezuschusst werden, dass ihr Bestand garantiert ist. Gleichzeitig hat das Bundesverfassungsgericht aber auch festgelegt, dass Schulen in freier Trägerschaft einen Eigenanteil selbst erbringen müssen.

Elternbeitrag

Auch wenn unsere Lehrer einen wesentlichen Teil unseres zusätzlichen pädagogischen Angebots durch unbezahlte ehrenamtliche wöchentliche Zusatzleistungen beisteuern, muss ein Elternbeitrag in Kauf genommen werden, wenn eine Schule mit mehr Gestaltungsspielraum und pädagogischen Alternativen gewünscht wird. Zu den Kosten des Schulbetriebs kommen die Aufwendungen für die Fahrtkosten, welche durch eine größere Entfernung als zum nächstgelegenen staatlichen Gymnasium entstehen.

Höhe der Beiträge

Es gilt deshalb immer wieder, einen goldenen Mittelweg zwischen der finanziellen Leistungsfähigkeit der einzelnen Familie, der Finanzierung des Schülerbusverkehrs und der Gesamtsolidarität zu finden. Grundsätzlich gibt es eine Ermäßigung für einkommensschwächere Familien sowie eine Familienermäßigung für Kinder, die die CJD Christophorusschule Droyßig gleichzeitig mit ihren Geschwistern besuchen.

Folgende monatlichen Elternbeiträge werden seit dem 01.12.2011 gestaffelt erhoben:

Gesamtkosten		für ein Kind	für zwei oder mehr Kinder
Sockelbeitrag (Mindestbeitrag)		36 €	72 €
einkommensabhängig	bei 75 % Befreiung	64 €	112 €
	bei 50 % Befreiung	91 €	152 €
gestaffelte Beiträge		118 €	192 €
Höchstbeitrag		145 €	232 €

Diese Elternbeiträge setzen sich somit zusammen aus

- dem einkommensunabhängigen Sockelbeitrag von 36 € (ein Kind) bzw. 72 € (zwei oder mehr Kinder) und zuzüglich
- einem ermäßigungsfähigen Beitrag von maximal 109 € für ein Kind bzw. 160 € für zwei oder mehr Kinder. Nur der letztgenannte Beitrag kann in Abhängigkeit vom Elterneinkommen um 25, 50, 75 oder 100 % gekürzt werden, sodass sich die in der Tabelle genannten Elternbeiträge ergeben.

Fahrtkosten für Schüler aus dem Burgenlandkreis inbegriffen

Der Elternbeitrag beinhaltet die Fahrtkosten für alle Schüler aus dem Burgenlandkreis. Dennoch müssen Sie mit den monatlichen Fahrtkosten zuerst einmal in Vorleistung gehen, bevor die Kosten vom Burgenlandkreis bzw. von der Schule rückerstattet werden. Genauere Informationen hierzu erhalten die Eltern der aufgenommenen Bewerber im Frühjahr 2014. Für Kinder, deren Wohnsitz außerhalb des Burgenlandkreises liegt, wird auf Antrag eine Ermäßigung gewährt.

Schuljahresbeginn zum 01.08. und Schuljahresende zum 31.07. eines jeden Jahres

Rechtlich beginnt das Schuljahr unabhängig von den Ferienterminen immer am 1. August. Insgesamt haben wir auch im Monat August die vollen Personalkosten zu tragen. Deshalb werden die Elternbeiträge auch für die neuen Fünftklässler und die Quereinsteiger in höhere Klassenstufen bereits ab dem 1. August erhoben. Wir bitten dazu nach dem Zustandekommen des Schulvertrages um die Einrichtung von Daueraufträgen.

Steuerliche Absetzbarkeit

Im Gegenzug sind die Aufwendungen für den Besuch einer Schule in freier Trägerschaft aber auch wiederum zu 30 % steuerlich absetzbar.

Freiplätze und Teilfreiplätze

Grundsatz

Im Elternbeirat waren wir uns über den Grundsatz zu allen diesbezüglichen Entscheidungen einig:

Keinem Schüler, der unser Gymnasium besuchen möchte, soll dies aus finanziellen Gründen verwehrt sein.

Soziale Härtefälle

Für soziale Härtefälle werden an unserem Gymnasium Freiplätze und Teilfreiplätze zur Verfügung gestellt (siehe nachfolgende Tabelle). Die Ermäßigungssätze beziehen sich auf den Ermäßigungsbetrag von 109 € bzw. 160 € (s.o.). Eine CJD-nahe Stiftung kann ggf. auf einen Antrag hin zusätzlich einen Zuschuss zum Elternbeitrag übernehmen.

Teilfreiplätze werden jeweils nur für das laufende Schuljahr gewährt, in denen sie ausgesprochen werden. In jedem Schuljahr muss ein neuer Antrag gestellt werden.

Die Förderkommission unserer Schule hat ein System entwickelt, aus dem Sie ungefähr ersehen können, in welchem Anteil Sie Elternbeiträge zu entrichten haben:

Einkommengrenzen für die Teilbefreiung vom Elternbeitrag

(die Ermäßigungssätze können nur auf den ermäßigungsrelevanten Teil des Elternbeitrages von 109/ 160 € gewährt werden)

Einkommen in EUR*	Personen	100 %	75 %	50 %	25 %
0-700	2	X			
701-850	2		X		
851-1.000	2			X	
1.001-1.400	2				X
0-900	3	X			
901-1.150	3		X		
1.151-1.450	3			X	
1.451-1.750	3				X
0-1.100	4	X			
1.101-1.400	4		X		
1.401-1.800	4			X	
1.801-2.200	4				X
0-1.300	5	X			
1.301-1.750	5		X		
1.751-2.250	5			X	
2.251-2.750	5				X
0-1.500	6	X			
1.501-2.100	6		X		
2.101-2.700	6			X	
2.701-3.300	6				X
0-1.750	7	X			
1.751-2.450	7		X		
2.451-3.150	7			X	
3.151-3.850	7				X
0-2.000	8	X			
2.001-2.800	8		X		
2.801-3.600	8			X	
3.601-4.400	8				X

* Bemessungsgrundlagen für Einkommen sind folgende: Nettoeinkommen des Haushaltes einschließlich Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Sozialhilfe, Sozialhilfesachbezüge, Wohngeld, Unterhaltsgeld von ARGE.

Erziehungsgeld, Übergangsgeld, Krankengeld, Witwenrente, Unterhaltsgeld für Ehegatten und Kinder in Trennungs- und Scheidungsfällen, aber ausschließlich Kindergeld und Waisenrente.

Bei Selbstständigen ist der Steuerbescheid des vorletzten Kalenderjahres maßgebend.

Eine Familie, bestehend aus Eltern und 3 Kindern (= 5 Personen), verfügt über ein monatliches Nettoeinkommen von 2.500 €. Die Familie kann eine Teilbefreiung vom ermäßigungsrelevanten Teil des Elternbeitrages in Höhe von 25 % beantragen, der Elternbeitrag beläuft sich dann für ein bei uns angemeldetes Kind auf 118 € (Sockelbeitrag 36€ + Beitrag 82€ (75 % von 109 €)), für zwei oder drei bei uns angemeldete Kinder auf 192 € (Sockelbeitrag 72 € + Beitrag 120 € (75 % von 160 €)).

Ein allein erziehendes Elternteil hat ein Einzelkind (= 2 Personen), das monatliche Nettoeinkommen liegt unter 700 €. Eine Befreiung vom ermäßigungsrelevanten Teil des Elternbeitrages in Höhe von 100 % kann beantragt werden, der Elternbeitrag beläuft sich für das bei uns angemeldete Kind auf 36 € (Sockelbeitrag).

Eine sehr gut verdienende Familie bestehend aus Eltern und 6 Kindern (= 8 Personen) verfügt über ein Nettoeinkommen von über 5.000 €. Eine Befreiung vom ermäßigungsrelevanten Teil des Elternbeitrages ist nicht möglich, der Elternbeitrag beläuft sich für ein bei uns angemeldetes Kind auf 145 € (Sockelbeitrag 36 € + Beitrag 109 €), für zwei oder mehr bei uns angemeldete Kinder auf 232 € (Sockelbeitrag 72 € + Beitrag 160 €).

Sicherlich mag es einerseits ein nicht einfacher Schritt sein, den Antrag auf Ermäßigung zu stellen und natürlich auch die Einkommensbescheinigungen beizulegen; andererseits ist dieser Schritt aber mit Sicherheit sinnvoller, als aus finanziellen Gründen ein Kind nicht an der Schule anzumelden, an der es entsprechend seiner Fähigkeiten gefördert werden kann und die wegen ihres besonderen pädagogischen Charakters ausgewählt wurde. Die Anträge werden vertraulich behandelt. Kein Mitschüler und kein Mitglied des Kollegiums erhält Informationen, welchen Schülern ein Freiplatz oder ein reduzierter Beitragssatz gewährt wurde. Anträge können direkt an das Schulsekretariat gerichtet werden. Frau Particke in der Buchhaltung steht auch gerne telefonisch für Rückfragen zur Verfügung. Selbstverständlich können Sie sich auch vertrauensvoll an den Schulleiter wenden.

Lesebeispiel 1

Lesebeispiel 2

Lesebeispiel 3

Vertraulichkeit

Das Internat an der CJD Christophorusschule Droyßig

Förderung und Erziehung

Die Entwicklung junger Menschen im Blick auf die heutige Gesellschaft stellt für viele Familien eine große Herausforderung dar. Oft sind Eltern in ihren beruflichen Alltag so fest eingebunden, dass sich eine kontinuierliche Förderung und Erziehung der Kinder im Elternhaus allein nicht bewältigen lässt. Immer mehr Eltern und Schüler entscheiden sich deshalb bewusst für eine Schule mit besonderem Profil. So möchten wir auch Schülern aus einem größeren Umkreis eine Chance an unserer Schule bieten.

Ganzheitlichkeit

Die weitere Anreise ist nur ein Aspekt. Wichtiger ist uns die pädagogische Ausrichtung. In einer fast grenzenlosen Freiheit in Gesellschaft und Medienwelt benötigen Jugendliche Gestaltungswillen und klare Strukturen in ihrer Persönlichkeit. So sind das Lernen in der Schule und das Leben im Internat eng miteinander verflochten und stehen im Dienst einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung.

Gruppe als Familie

Wir leben gemeinsam, wie in einer größeren Familie. Jeder darf mitgestalten, hat aber auch seine Pflichten. Wir nehmen jeden an, wie er ist und nehmen ihn ernst in dem, was er sucht, und wir suchen selbst nach den besten individuellen Fördermöglichkeiten für ihn. Unsere beiden kleinen familiär angelegten Internatsgruppen bieten Platz für maximal 26 Schüler.

Familien als wichtigstes Glied der Persönlich- keitsentwicklung

Mit unserem Internatsangebot möchten wir Familien im Alltag unterstützen und stärken. Dabei ist uns der regelmäßige Kontakt der Schüler zur Familie an den Wochenenden ganz wichtig. Aus diesem Grund haben wir uns bewusst für die Form eines Wocheninternates von Sonntag Abend bis Freitag Nachmittag entschieden.



Pädagogische Schwerpunkte

Im Internat ist uns wichtig:

- die Entwicklung sozialer Kompetenzen durch die gemeinsame Gruppenversorgung und die Übernahme von Verantwortung bei Diensten für die Gemeinschaft,
- der gemeinsam mit den Schülern erarbeitete strukturierte Wochenplan,
- die individuelle Förderung von Fähigkeiten und Begabungen in enger Abstimmung mit Lehrern und pädagogischen Kräften sowie
- das Einüben von Formen der Gemeinschaftsbildung durch gemeinsame Mahlzeiten und Programmangebote.

Zielgruppe

Unsere Zielgruppen sind Schüler mit einer bewussten Schulwahl und einer weiten Anreise, aber auch sehr begabte und hochbegabte Schüler, die eine Schule mit individuellen Fördermöglichkeiten suchen.

Ausstattung

Das Internat ist gemütlich und familiär eingerichtet. Es befindet sich im Ostflügel des Schulgebäudes:

Persönlicher Bereich:

- geräumige Zwei- bis Dreibettzimmer
- Bad für jeweils maximal vier Schüler

Arbeitsbereich:

- eigener Arbeitsplatz mit Schreibtisch und abschließbarem Schrank
- separate Studienräume für individuelles Lernen
- Computer mit Internetzugang für schulische und private Zwecke(zeitbeschränkte Nutzung)



Essen zum Schuljahresabschluss ... und im Alltag ...



... mit familiärer Aufgabenteilung

Gemeinschaftsbereich:

- Gruppenwohnküchen
- Aufenthaltsräume
- Wintergärten
- Meditationsraum
- Sportanlagen der Schule (Außensportplatz, Turnhalle, Kletterwand, kl. Fitnessraum)
- Musischer Bereich der Schule (Theatersaal, Instrumentalräume, Bandübungsräume)

Der Wochenablauf ist klar strukturiert und fügt sich in den schulischen Alltag harmonisch ein. Einen wichtigen Bestandteil bildet dabei die Lernzeit. Diese findet täglich in der Zeit von 16:30 – 17:30 Uhr in einem extra dafür eingerichteten Lernraum statt. Jeder Internatsschüler (bis einschließlich Klasse 10) hat einen persönlichen Arbeitsplatz, welchen er sich individuell einrichten kann.

Die Schüler der Oberstufe erledigen ihre schulischen Aufgaben weitestgehend in Eigenregie. Darüber hinaus gibt es gemeinsame Internatsaktivitäten, sowie individuelle Zeiten zur freien Gestaltung.

Mit jedem uns anvertrauten Kind und Jugendlichen wird ein individueller, auf seine speziellen Bedürfnisse abgestimmter Wochenplan entwickelt und erarbeitet. Feste Bestandteile des Wochenablaufes sind die gemeinsamen Mahlzeiten, regelmäßige Internatsversammlungen und gemeinsame Sport- und Spielabende als Angebot.

Damit die Erziehung und Förderung der Schüler zu einem gemeinsamen Anliegen von Schule, Internat und Elternschaft wird, braucht es stabile und regelmäßige Kommunikationsformen. Drei Formen haben sich dabei herausgebildet:

- der kurzfristige und schnelle Austausch während der An- und Abreisezeiten,
- der regelmäßig stattfindende Elterntreff und
- die Einbindung der Internatsmitarbeiter in die Schulleitung bzw. Lehrtätigkeit.

Zur Aufnahme in das Internat ist die Schulaufnahme Voraussetzung. Daneben wird ein gesonderter Internatsvertrag geschlossen. Ein Quereinstieg nach Aufnahmegesprächen ist möglich. Die monatlichen Kosten für das Internat betragen momentan 679 € zzgl. dem Mittagessen von ca. 50 €. Enthalten sind im Internatsbeitrag das Schulgeld, die Unterkunft von Sonntag bis Freitag, die Betreuung und die Verpflegung.

Internat Droyßig
Hr. Bernhard Schmerschneider
Zeitzer Straße, 06722 Droyßig
Tel.: 034425 / 300330
Fax: 034425 / 21483
Mobil: 0178 / 1706026
E-Mail: direktion@cjd-droyssig.de

Wochenablauf

Kommunikationsdreieck Internat-Eltern-Schule

Rahmenbedingungen und Kosten

Kontakt

Danksagung

Wir bedanken uns sehr herzlich bei denen, ohne deren finanzielle Unterstützung dieses Informationsheft in der vorliegenden Form nicht möglich gewesen wäre:

Fam. Dr. F. Becke, Naumburg
Fam. H. Gehrman, Gera
Fam. Dr. K. Hansky, Kretzschau
Fam. S. Kramer, Zeitz
Frau H. Müller, Bürgel
Fam. Dr. A. Neubauer, Zeitz OT Kayna
Fa. ROLLKONTOR Kleemann, Zeitz
Fam. Dr. A. Freiherr von Saß, Gera
Fa. INGOLF SCHÜTZE Gerüstbau GmbH, Naumburg OT Beuditz
Fa. FLEX GmbH, Wetterzeube

Spende

Das Profil unserer Schule überzeugt Sie? Sie fühlen sich durch dieses Informationsheft gut informiert? Mit einer Spende unterstützen Sie unsere Arbeit und die Herausgabe dieser Publikation.

Bankverbindung

Commerzbank AG
Konto-Nummer 202 183 300
Bankleitzahl 610 800 06
IBAN DE02 6108 0006 0202 1833 00
BIC DRESDEFF610

Herausgeber

CJD Christophorusschule Droyßig
Redaktion Andreas Müller
Layout und Produktion:
Druckhaus Blochwitz
Mediendesign, Zeitz
CJD-13-10-188-2

Impressionen aus dem Schulleben ...



Juventusfest 2012



Stiftungsfest – Stand Nähen Regenbogenstreifen



Stiftungsfest
– Zentraler
Treffpunkt
Schulhof



Herbstkonzert
„Regentage“



Stiftungsfest – Stand Hilfe für
Flutopfer, Tierheim



Fr. Ehrlich-
Hoffmann
zum Tag der
offenen Tür



kl. Balkon-
konzert der
Bläsergrup-
pe der Big-
band



Nebenort
Wäscheplatz

Jetzt mit 2,50 %
Zinsen p.a.*

Volks- und Raiffeisenbank
Saale-Unstrut eG



www.vrbsaale-unstrut.de

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

* Zinssatz bis 1.000 EUR Guthaben und bis Vollendung des 18. Lebensjahres



Wir machen den Weg frei.

VR-MeinKonto
Das **Gratiskonto**
für **Jugendliche.**

naumburg-druck
Heinz-Peter Felber



Drucksachen aller Art für Werbung, Wirtschaft und Privat

Wir beraten Sie gern bei der Gestaltung und Herstellung Ihrer Drucksachen!



Wir sind eine kleine und leistungsfähige Firma, die mit großer Sachkenntnis termingerecht Ihre Ideen und Ansprüche in entsprechender Qualität umsetzt.

Die Kombination von Wissen, Können und Erfahrung hilft uns, Sie zu beraten und Ihre Erwartungen auch bei schwierigen, komplizierten oder aufwendigen Aufträgen zu erfüllen.

Seit Januar können wir mit unserer hauseigenen Buchbinderei noch besser Ihre Wünsche erfüllen: mit drucken, binden oder beides zusammen aus einer Hand. Wir entwerfen und drucken Ihre individuellen Drucksachen wie zum Beispiel Firmenausstattungen, Werbematerial, Kataloge, Broschüren, Kalender, Essenmarken, Eintrittskarten. Auch für den Privatkunden lassen wir keine Wünsche offen. Hier geht die Palette von Einladungen, Anzeigen und Danksagungen jeglicher Art bis hin zu Abi- und Hochzeitszeitungen, Bücher in kleinen Auflagen, Diplom-, Bachelor-, Master-, Haus- und andere Arbeiten. Ihren Wünschen sind hier keine Grenzen gesetzt.

Hallesche Straße 27
06618 Naumburg
(Hofeinfahrt Jägerstraße 76a)
Telefon 03445 703105+703095 · Fax 703272
E-Mail naumburg-druck@gmx.de
www.naumburg-druck.de



Buch- & Lederdesign

ein Unternehmensteil von naumburg-druck

Buchbinderei · Buchrestaurierung

Lederverarbeitung · Sonderanfertigungen

REUDE AM
LERNEN!
CHAFT UND
NTWORTUNG
ERLEBEN!
SINN UND
KOMPETENZ
FÜR'S LEBEN

KONTAKT

CJD Christophorusschule Droyßig

Zeitzer Straße 3
06722 Droyßig

fon 034425 / 21486/7
fax 034425 / 21483

direktion@cjd-droyssig.de
www.cjd-droyssig.de

Das CJD Droyßig ist eine Einrichtung im
Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands
gemeinnütziger e.V. (CJD)

73061 Ebersbach
Teckstraße 23

www.cjd.de / www.die-chancengeber.de

CJD-13-10-188-2

GEMEIN
VER



GEMEIN
VER

GEMEIN
VER

REUDE AM
LERNEN!
CHAFT UND
NTWORTUNG
ERLEBEN!
SINN UND
KOMPETENZ
FÜR'S LEBEN

Das CJD bietet jährlich 155.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 9.500 hauptamtlichen und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.

GEMEIN
VER